Dr. August Koenigs

HAMBURGER

TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit,

Leberleiden,

Blutkrankheiten,

Verdorbene Säfte,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Gallenfieber,

Sumpffieber,

Wechselfieber,

Hautkrankheiten,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Leberleiden,

Leberleiden,

Leberleiden,

50 Cts., 50 Cts., 50 Cts.,

50 Cts., 50 Cts.,

50 Cts.

—kostet eine Flasche—

Hamburger Tropfen.

Probirt! Probirt!!

Eine einzige Flasche wird fast in allen Fällen selbst den Ungläubigsten von den Wirkungen dieses Heilmittels überzeugen.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellung im Betrage von $5.00 nach Empfang des Geldes frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man addressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's

HAMBURGER

BRUSTTHEE

das beste und sicherste Mittel gegen

Husten,

Husten,

Husten,

Husten,

Husten,

Husten.

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

das beste und sicherste Mittel gegen

Erkältungen,

Erkältungen,

Erkältungen,

Erkältungen,

Erkältungen,

Erkältungen.

Dr. August König's Hamburger **Brustthee** wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cts., oder fünf Packete **$1**, verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Kalender! Gegen Einsendung einer 2 Cts. Briefmarke versenden die Hrn. A. Vogeler & Co Baltimore, Md., den reich illustrirten **Hamburger Familien-Kalender** für 1882 portofrei nach allen Theilen **Amerika's und den britischen Provinzen.**

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren: FRED WAGNER, Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft!

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand.

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren etc. bei **Freeman** erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,** 195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Gebrüder Goldsmith haben jetzt ihre Herbstvorräthe von Stiefeln und Schuhen erhalten. Dieselben umfassen eine reichere und hübschere Auswahl von Frauen- und Mädchenschuhen, als sie je zuvor seit der Existenz ihres Geschäftes hatten. Desgleichen schwere Fußbekleidung für Männer und Knaben jeden Alters. Kleinhändler dieser Gegend können zu Wholesale Preisen ebenso gut versorgt werden, als wenn sie in einer Fabrik kaufen. 40

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Garland Parlor Ofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Die besten Herren- und Knabenhüte kauft man zu den billigsten Preisen bei J. W. Meyer, No. 119 Wyoming Avenue. 7

Auf den Kisten, auf den Kasten
Laß ich meine Blicke rasten:
Eiernudeln, Maccaronen,
Käsekram aus allen Zonen,
Feinste Saucen, Trüffeln gar,
Anchovies und Caviar,
Auch Salami aus Neapel,
Häringe ein ganzer Stapel;
Zucker, Kaffee, Thee und Mehl,
Butter, Käse, Früchte, Oel,
Alles bester Qualität,
Ist zu haben früh und spät
In Widmayer's Delikatessen Handlung.

☞ Cloaks, Dolmans und Ulsters für Damen und Kinder zum und unterm Kostenpreise in Brown's Bee Hive.

☞ Damen- und Kinder-Sacks, Dolmans, etc., mit Verlust verkauft in Brown's Bee Hive.

☞ Foster's patentirte Handschuhe, sowie verschiedene andere Sorten, in Brown's Bee Hive.

☞ Pelzmützen für Damen und Kinder, Biberhüte, etc., zu reduzirten Preisen in Brown's Bee Hive.

Das kommende Sängerfest

der Vereine des nordöstlichen Sängerbundes von Pennsylvanien wird also positiv in Scranton stattfinden. Die Scranton Sänger Runde hat den kühnen Wurf gewagt und es wird von den auswärtigen Vereinen eine rege Mitwirkung und zahlreiche Betheiligung erwartet.

Das Programm lautet folgendermaßen:

Dienstag, den 29. August: Empfang der Gäste, der Ankunft der Züge entsprechend; Nachmittags 4 Uhr, Probe der Massen-Chöre, — Abends 8 Uhr, Concert und Preissingen im Festlokale; — nachher, Commers im Hauptquartier.

Mittwoch, den 30. August: Versammlung im Hauptquartier um 9 Uhr Morgens und Abmarsch nach dem Festplatze; — Nachmittags, Festrede und Preisvertheilung.

Das Preissingen ist in zwei Klassen eingetheilt, und zwar: Vereine, welche 16 oder mehr aktive Sänger haben, gehören zur Klasse A, und Vereine, welche 15 und weniger aktive Sänger haben, gehören zur Klasse B. Jede Klasse ist unabhängig von der andern. Der festgebende Verein wird den theilnehmenden Vereinen die Partitur des Preisliedes, wozu eines für jede Klasse ausgesucht ist, zusenden; ebenso die Partitur der Massen Chöre. Für das Concertlied können die resp. Vereine selbst die Wahl treffen.

Das Fest-Comite besteht aus folgenden Herren: Chas. S. Gelbert, Leopold Schimpff, Ludwig Hetterich, Andreas LeRoy und Conrad Bellersheimer, mit Gelbert als Präsident und Bellersheimer als Sekretär.

Den Reporter des „Republican" scheint irgend ein Spaßvogel zum Besten gehabt zu haben, denn es liegt durchaus nicht im Plane, New Yorker Vereine, wie den Liederkranz, Arion und Beethoven, zu diesem Feste einzuladen; auch werden nicht fünfzehn bis dreißig Vereine erwartet. Einladungen werden nur an Vereine in diesem Theile des Staates und den Verein von Port Jervis erlassen und man rechnet auf acht bis zwölf theilnehmende Gesangvereine.

Das „Wochenblatt" wird seine Leser über alle weiteren Arrangements informiren, sobald dieselben getroffen sind.

Gesundheits-Behörde.

Diese Behörde hielt am vorigen Mittwoch eine Sitzung.

Der Mayor legte den ausführlichen Bericht über die Untersuchung der Anschuldigungen der hiesigen „Times" vor. Aus demselben geht, wie früher erwähnt, die Unwahrheit der Anklage zur Genüge hervor.

John Stewart reichte seine Resignation als Sanitätsrath ein und Herr F. W. Günster wurde an dessen Stelle für den am 2. Juli 1883 erlöschenden Termin ernannt.

Sanitätsarzt Reed legte seinen Jahresbericht vor, welcher verlesen und eingetragen wurde.

Der Sekretär erstattete nachstehenden Monatsbericht: Im Januar ereigneten sich 64 Todesfälle, 27 mehr als im Dezember und 20 mehr als im Januar des Vorjahres; acht der Todesfälle sind auf Unglücksfälle zurückzuführen; 36 der Verstorbenen waren männlichen und 28 weiblichen Geschlechts. Die Anzahl der berichteten Trauungen war 19, die der Geburten 80, nemlich 50 männliche und 30 weibliche.

Eine Anzahl Rechnungen wurden eingereicht und dem Stadtrath zur Zahlung empfohlen.

In der Person von George McKibbit wurde eine neue Pockenerkrankung gemeldet.

Nach Erledigung einer Anzahl Routinegeschäfte erfolgte Vertagung.

Der Jahres-Bericht

der Sanitätsbehörde enthält manche Andeutung und Empfehlung, welche sich sowohl der Stadtrath, wie auch die Bürger überhaupt zu Herzen nehmen dürften. Besonders lenkt der Sanitätsarzt die Aufmerksamkeit auf den ungenügenden Wasserabfluß in manchen Stadttheilen, auf die Ansammlung von Küchenabfällen in Alleys und Höfen, welche dann in Fäulniß übergehen und die Gesundheit der Einwohnerschaft bedrohen. Fieber, Diphtheria und verwandte Krankheiten entwickeln sich daraus und verbreiten Schrecken und Tod in zahlreichen Familien. Hyde Park und die Scranton Flats bezeichnet er als besonders gefährlich in dieser Hinsicht und doch ließe sich gerade in Hyde Park vermöge seiner Lage ein effektives Drainirsystem mit geringen Kosten einführen.

Dann verbreitet er sich über das Auftreten der Pocken. Die Existenz dieser bösartigen Krankheit im unteren Theile dieses Landstriches legte die Wahrscheinlichkeit nahe, daß sie sich im Winter auch hierher verbreiten würde und man traf daher Vorkehrungen für den Bau eines Pesthauses. Im letzteren Theile des November sei der erste Fall hier bekannt geworden. Gegen Mitte Dezember ward mit der kostenfreien Impfung begonnen und bereits am 21. Januar waren gegen 16,000 Personen geimpft; die Kosten beliefen sich auf etwa zehn Cents die Person. Es sei nöthig gewesen, eine bedeutende Hülfsmannschaft anzustellen und diese habe trotz ihrer gefährlichen Beschäftigung wenig Dank geerntet. Bis zum 10. Februar hatten wir im Ganzen 90 Pockenfälle; von den Erkrankten starben 27 und 47 erholten sich wieder, es bleiben somit 16 Patienten. Die Krankheit sei Anfangs in der gefährlichsten Form aufgetreten, allmählig aber haben sich die Wirkungen der Impfung bemerkbar gemacht und die letzten Fälle waren leichter Art. Der Energie des Mayors spricht er seine Anerkennung aus und es habe demselben die Gesundheitsbehörde viel zu danken.

Diesem Bericht ist derjenige des Sekretärs der Behörde beigefügt, welchem wir die nachstehenden Punkte von Interesse entnehmen:

Der Sanitätsbehörde wurden im vorigen Jahre 274 Trauungen angemeldet, 147 mehr als im Vorjahre, oder ein Prozentsatz von 5.95 zum Tausend der Bevölkerung. Die Anzahl der Geburten war 873, d. h. 102 mehr als im Jahre zuvor, oder 19 Geburten auf je 1000 Seelen. Todesfälle wurden 483 berichtet, eine Zunahme von 35 gegen das Vorjahr, oder 10.50 auf je 1000 Einwohner. Die Gesammtausgaben im Jahre waren $178.97, die Einnahmen betrugen hingegen nur $123.50.

Scranton Armen-Behörde.

Unter dem Vorsitz von Präs. Sommers hielt diese Behörde am Freitag Nachmittag eine regelmäßige Versammlung.

Von der 6. Ward waren drei Frauen erschienen und suchten um Erlassung der Armensteuer nach, doch wurde nur das Gesuch einer derselben genehmigt. Die Bitte einer Frau Haley von der 12. Ward um Unterstützung wurde an Direktor Jones verwiesen. Frau Joseph Price von Hyde Park war die nächste Hülfesuchende; da aber nachgewiesen wurde, daß ihr Gatte und ein Sohn arbeitsfähig seien, wurde sie abgewiesen. In Sachen von William J. Williams, welcher ein Passageticket nach New York wünschte, um nach England zurückkehren zu können, erhielt Direktor Brooks Vollmacht.

Der Bericht von Boice ergab, daß im verflossenen Monat elf Personen in's Armenhaus aufgenommen wurden und eine Geburt stattfand; vier Patienten wurden entlassen und drei starben; es verbleiben sonach im Armenhause 128 Personen, wovon 60 irrsinnig sind.

An Unterstützung zahlten die Direktoren im letzten Monat aus: Brooks, $98; Sommers, $41; Jones, $65; Gillespie, $27; Stewart und Bowman, je $8.

Da sich die Gesuche um Privatunterstützung in beunruhigender Weise mehren und kaum mehr befriedigt werden können, so wurde beschlossen, nach dem 1. April diese Art der Unterstützung gänzlich einzustellen.

Das Farm Comite wurde angewiesen, ein Verzeichniß aller auf der Farm angestellten Personen vorzulegen und zu bemerken, welche Obliegenheit jede daselbst habe.

Gillespie behauptete, im Armenhause befänden sich mehrere Personen, die nicht zu diesem Distrikte gehören, ja zum Theil Angehörige anderer Staaten; die Sache wurde an das Farm Comite referirt. Vertagt.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend seine regelmäßige Geschäftsversammlung unter dem Vorsitz von Präs. Ruane.

Seward berichtete über eine Resolution des Common Council zur Benennung und Nummerirung von Straßen; den Empfehlungen wurde beigestimmt.

Der Schreiber reichte den Bericht der Sanitätsbehörde ein, welcher dem zuständigen Comite überwiesen wurde.

O'Boyle rief die Verordnung auf, welche $5,000 zu Gunsten der Sanitätsbehörde verwilligt, doch kam man zu keinem Entschlusse darüber.

In Sachen der Abrechnung mit den Steuer Collektoren gelangte man zu folgendem Resultate:

J. W. Pike schuldet der Stadt für Steuern von 1876 noch $112.

T. R. Evans ist für das Jahr 1879 noch die Summe von $51.40 rückständig; und für die Jahre 1877 und 1878 schuldet derselbe Colletor $188.55.

Thomas T. Jones ist für 1877 und 1878 noch zum Betrage von $111.30 im Rückstande.

Die Angelegenheit des Collektors Terence Rafferty wurde an das Comite verwiesen.

In Bezug auf die Lackawanna elektrische Licht Company ging der Select Council nicht so sinnlos zu Werke, wie dies der Common Council gethan, und nach einer längeren Debatte gelangte man zu dem Entschluß, vorläufig gar nichts in der Sache zu thun.

(Es war in der That unverantwortlich leichtsinnig vom Common Council, einer Gesellschaft, von welcher das Publikum nicht das Geringste weiß, das Privilegium zur Errichtung von Leitungsdrähten durch die ganze Stadt zu geben, und wir hoffen, daß in der Angelegenheit nicht weiter gegangen wird, bis die obengenannte Gesellschaft der Stadt gewisse Rechte und Vergünstigungen für ein solches Privilegium einräumt.)

Vertagt bis Samstag.

Der Select Council hielt am Samstag eine vertagte Sitzung, welcher neunzehn Mitglieder beiwohnten.

Die vom Common Council ausgegangene Verordnung zur Verwilligung von $5,000 für die Sanitätsbehörde wurde genehmigt.

Eine bedeutende Anzahl Rechnungen wurden ausbezahlt, andere referirt.

Auf Antrag von Williams wurde der Clerk angewiesen, ein städtisches Assessment Buch anzuschaffen, in welches die Namen aller Applikanten für eine Lizens eingetragen werden sollen, die nicht anderweitig verzeichnet sind.

Die Resolution des Common Councils wurde adoptirt, welche der Lackawanna elektrischen Licht Co. das Privilegium gewährt, ihre Drähte durch Scranton und Lackawanna County zu ziehen. (Seit wann hat der Stadtrath über Lackawanna County Bestimmungen zu treffen?)

Ein Antrag von Williams, der „Scranton Electric Light und Power Co." gewisse Vortheile einzuräumen, wurde nach längerer Debatte verworfen. Vertagt.

Eine vertagte Sitzung des Common Councils wurde Montag Abend abgehalten.

Zur Reparatur des Crystal Schlauchhauses wurde eine Verwilligung von $200 gemacht.

Das Spezial Comite zur Untersuchung der Rechnungen des City Solicitors erstattete Bericht, welcher verlesen und eingetragen wurde.

Steuer Collektor J. W. Pike bewies, daß seine Angelegenheiten in vollkommener Ordnung sind und alle Ansprüche gegen ihn wurden daher zurückgezogen.

Rechnungen im Betrag von etwa $2,000 wurden genehmigt.

Auf Antrag von Frear wurde der „Scranton Electric Light und Power Co." das Recht zur Errichtung von Leitungsdrähten eingeräumt, vorausgesetzt, daß sie an Eigenthum keinen Schaden verursache.

Eine gemeinschaftliche Resolution passirte für einen Anbau am Abzugskanale in der 16. und 7. Ward.

Der „Republican" erhielt den Contrakt für den Druck des Controller Berichtes für $15.

Die gemeinschaftliche Resolution, zum Gebrauch der Crystal Schlauch Company einen Stall zu errichten, wurde auf den Tisch gelegt.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Eine dem Hrn. S. M. Nash gehörende Fuhre, welche vor eine Ladung Kohlen gespannt war, scheute am Samstag Nachmittag und raste in voller Carriere die Lackawanna Avenue herauf. Vor dem Store von Harris rannten die Pferde gegen den Oelwagen des Hrn Frankenfield und eines derselben verletzte sich dabei so schwer, daß man es Abends erschießen mußte.

— Eine Spezialsitzung der Schulbehörde sollte am Freitag Abend stattfinden, ehe aber dieselbe noch eröffnet wurde, erschien Gehülfs-Scheriff John H. Powell mit einer Injunktion, welche dem D. W. Lewis verbietet, sein Amt als Sekretär auszuüben, da er dazu mit Hülfe einer ungesetzlichen Stimme erwählt worden sei. Auf Antrag von Beamish erfolgte dann Vertagung. Der genannte Einhaltsbefehl ist von Richter Hand ausgestellt und als Kläger sind die Herren E. D. Jones, D. P. Thomas, G. A. Fuller, J. F. Fuller, H. A. Kingsbury, F. S. Wormser und W. W. Davis genannt. Die Klagursache ist: Infolge mehrmaliger Abwesenheit von den Versammlungen war der Sitz von Luther Jones am 23. Jan. 1882 als vakant erklärt worden; später wurde Jones wieder als Schulrath ernannt, um die Vakanz bis zur kommenden Wahl auszufüllen, welche bekanntlich am 21. Febr. stattfand und die Erwählung von E. D. Jones als Nachfolger von Luther Jones zur Folge hatte. Bei der Beamtenwahl verweigerte man dem neuen Mitgliede eine Stimme und dadurch wurde die Wahl von D. W. Lewis zum Sekretär ermöglicht. Die Advokaten W. G. Ward und E. W. Simrell vertreten die Kläger.

Die Injunktion gegen den Sekretär der Schulbehörde, Lewis, wurde am Montag vom Gericht aufgehoben, da der Anwalt der Kläger seinen Antrag auf Aufrechterhaltung des Einhaltsbefehles zurückzog.

— Die niedrigen, Eisenbahnen überspannenden Brücken sind gefährlich für Bremser von Frachtzügen, wenn dieselben auf den Wagen stehen und sich in gehöriger Zeit zu bücken versäumen. Das mußte am Dienstag der auf den Flats wohnende Bremser Morris Murphy erfahren, welcher bei Ausübung seines Dienstes an die Hollister Brücke, nahe Moscow, stieß und eine so gefährliche Kopfwunde davon trug, daß man für sein Leben fürchtet.

— Der Kleiderladen von Gebrüder Sutto hat eine neue hübsche Front erhalten.

— James Dalzelle wurde am Mittwoch beim Koppeln von Karren an der Pancoast Kohlenzeche so schlimm zerquetscht, daß er am Sonntag Abend seinen Verletzungen erlag.

— Auf den jetzt leer liegenden Grundstücken an Washington Avenue, gegenüber dem Central Schulgebäude, sollen mit Eintritt des Frühjahres eine Reihe hübscher Wohnhäuser erbaut werden. H. S. Pierce will zwei errichten und als andere Baulustige werden genannt: Paul R. Weitzel, F. J. Nichols und George Keller, der deutsche Eisenwaarenhändler.

— Vernünftiger Vorschlag eines Hotelbesitzers.—Bonitz House, Goldsboro, N. C. „Seit mehr als 25 Jahre im Hotelgeschäft kam ich in letzter Zeit zu der Ueberzeugung, daß kein Hotel, welches auf das Wohlergehen seiner Gäste sieht, ohne eine Flasche St. Jakobs Oel im Hause sein sollte. Vor einigen Monaten brachte ich, bei einem Eisenbahn-Unfall in unserer Nähe, zwanzig Personen Linderung und Hülfe durch nichts Anderes als das St. Jakobs Oel und bin der festen Ueberzeugung, daß ich damit Manchem seine Glieder, ja [illegible] sein Leben rettete."—Wm. Bonitz.

— Einen gewiß seltenen Heldenmuth bewies vorigen Freitag der Bremser James Gerrity, von der D. L. & W. Bahn, welcher die Züge bedient, die von der Lokomotive „Jason" gezogen werden. Als der Zug eben um eine Biegung bei Lehigh fuhr, bemerkte der Lokomotivführer in geringer Entfernung ein kleines Kind zwischen dem Geleise, das, an keine Gefahr denkend, sorglos weiter spielte und die herannahende Lokomotive verwundert anlächelte, während den Bahnbeamten vor Schreck das Herz stille zu stehen drohte. Unmöglich konnte der Zug zum Stillstand gebracht werden, ehe er das Kind erreichte; Gerrity war der Erste, welcher sich aus seiner Erstarrung erholte; mit einem raschen Entschluß sprang er auf den Kuhfänger und erwartete hier das Weitere, während der Zug mit einer Geschwindigkeit von zwölf Meilen die Stunde weiter fuhr; ein kühner Satz und einige rasche Sprünge gaben dem Bremser einige Schritte Vorsprung vor der Lokomotive, und in demselben Moment hatte er auch schon das Kind erfaßt und über das Geleise in Sicherheit gebracht. Alle Ehre dem wackern Gerrity, welcher mit eigener Lebensgefahr ein unschuldiges Kind vom sichern Tode errettete!

— Ein weiterer Wechsel in dem Beamtenpersonale der Lacka. Eisen & Kohlen Co. hat stattgefunden, indem Herr Henry D. Bullly als „General Manager" an Stelle des Hrn. Mattes getreten ist. Bullly genießt den Ruf großer Erfahrung und hat sich während den letzten paar Monaten mit den Geschäften vollkommen vertraut gemacht. Er ist ein Mann von etwa 55 Jahren, Südländer von Geburt und war während des Krieges Major im Stabe von General Beauregard.

— Die Herren A. B. Stevens und Layton S. Oakford sind als republikanische Delegaten des sechsten Legislativ-Distrikts zum Staats-Convent ernannt worden.

— Aus der mit so großem Pomp angekündigten New York und Susquehanna Bahn (der sog. Midland) scheint also nichts geworden zu sein, denn die D. L. & W. Bahn wird deren Verpflichtungen übernehmen und am Donnerstag wurden die Contrakte zum Bau der Zweigbahn zwischen Newton und Priceville ausgegeben; diese Bahn wird eine Länge von etwa vier Meilen haben. Zwischen Stroudsburg und Spragueville ist die Bahn fertig.

— Irgend Jemand scheint großes Interesse an einer genauen Untersuchung aller Papiere der Schulbehörde zu haben, denn in der Donnerstag Nacht wurde in die Office im Central Schulgebäude eingebrochen und alle Schubladen durchwühlt, die Geldspinde selbst aber nicht beschädigt. Dokumente irgend welcher Art werden bis jetzt nicht vermißt. Dies war der zweite Einbruch innerhalb Monatsfrist.

☞ Mit der vorliegenden Nummer 26 schließt der erste Band von „Um die Welt". Dieselbe führt uns als Illustrationen vor: Die erste Jagdbeute; Bilder aus Tunis; zum Wohlsein; Hero und Leander (nach dem Gemälde von Ferd. Keller); das Emigranten-Asyl auf Wards Island, bei New York; drei hübsche Abbildungen zu „Eine Reise um die Welt"; und „Zwei Hasenfüße". Es wird gewiß Niemand gereuen, auf diese vorzügliche Wochenschrift abonnirt zu haben.

— Regelmäßige Versammlung der Schiller Loge No. 345 am kommenden Montag Abend.

— Morgen (Freitag) Abend regelmäßige Sitzung der Direktoren der Odd Fellow Halle Gesellschaft.

— Der frühere Receiver und letzherige Präsident der New Jersey Central Bahn (L. & S.), F. S. Lathrope, starb am Freitag Abend.

— Es heißt, daß im kommenden Sommer sowohl Barnum wie auch Forepaugh mit ihren Circussen hier Vorstellungen geben werden.

— Der unternehmende Uhrmacher, Herr Eugen Schimpff, hat vor seinem Geschäftslokale, 319 Lackawanna Avenue, eine illuminirte Uhr (das Hättich'sche Patent) aufstellen lassen, welche vorläufig die Stelle einer Stadtuhr vertritt und allgemein angestaunt wird.

— Herr S. G. Kerr hatte gelegentlich seines 21sten Jahrestages als Kaufmann in seiner Branche eine prachtvolle Auswahl von Carpets, Oeltuch, etc., ausgestellt. Wir glauben nicht, daß je eine ähnliche Schaustellung von solcher Schönheit hier stattfand. Wer in dieser Branche irgend einen Artikel nöthig hat, wird es zu seinem Vortheile finden, bei Herrn Kerr seine Auswahl zu treffen. Die Deutschen sollten nicht vergessen, daß er einen deutschen Verkäufer hat.

— Der regelmäßige Zahltag der Scranton Stahl Company ist der erste Samstag eines jeden Monats.

— Congreßmann Joseph A. Scranton kam am Samstag hier an, um einige Tage der Ruhe zu pflegen. Die „Free Preß" macht die maliziöse Bemerkung, Scranton suche wahrscheinlich die Reste der republikanischen Partei hier zusammen.

— In Lackawanna Township wurde bei der letzten Wahl das ganze republikanische Ticket erwählt.

— In Dunmore brannte am Samstag Morgen gegen 1 Uhr das in der vierten Ward gelegene Wohnhaus von Patrick Gibbons vollständig nieder. Versichert.

— Einem Deutschen Namens Anton Göbel wurde am Montag von den Rädern eines Karrens der Fuß so schlimm zerquetscht, daß er abgenommen werden mußte. Der Verunglückte wird im Hospital behandelt.

— Schon längst war hier der Mangel eines guten demokratischen Tageblattes fühlbar, denn die „Times" darf kaum Anspruch auf diese Bezeichnung machen, da sie lediglich das Privatorgan des Hrn. Chase zu sein scheint, der so wacker mitgeholfen hat, die demokratische Partei in diesem County zu demoralisiren. Als Einleitung zu einem täglichen Organe scheint man vorläufig mit einem Wochenblatte beginnen zu wollen, dessen Erfolg soweit durch Subscriptionen gesichert ist; wie es heißt, soll Herr J. H. Burns Redakteur des neuen Blattes werden.

— Die Inkorporatoren des neuen Zeitungsunternehmens sind folgende Herren, welche die beigefügte Anzahl Aktien eignen: J. H. Burns 50, E. C. Dimmick 10, D. W. Connolly 10, T. V. Powderly 5, Geo. S. Horn 5, F. E. Ryan 10 und F. W. Günster 5. Der Name des Blattes soll „Lackawanna Democrat" sein. Herr M. R. Walter wird den technischen Theil des Blattes leiten.

— Jugenderinnerungen.—Ein altes deutsches Sprichwort, dessen wir uns noch aus der A B C Schule erinnern und das uns oft vom Lehrer eingeprägt wurde, lautet: „Verschiebe nichts auf morgen, ein jeder Tag hat seine Sorgen."—Nicht morgen, nicht übermorgen, nein heute, gleich, gebrauche Dr. August Königs Hamburger Brustthee, wenn Du Dir eine Erkältung zugezogen hast.

— Während des Monats Februar ereigneten sich in diesem Distrikte siebenzehn Minenunfälle; fünf davon waren tödtlich und acht gefährlicher Natur. Die meisten Unfälle entstanden durch Fahrlässigkeit der Arbeiter.

— Herr George Blickens und Fräulein Käthchen Jost wurden am Donnerstag Abend von Hrn. Pfr. Zizelmann zu einem glücklichen Paare verbunden.

— Die letzten Tage der vergangenen Woche war hier prachtvolles Frühlingswetter und auch am Märzstaube fehlte es nicht.

— Als der Treiberknabe Wm. Fabey am Dienstag auf seinem Esel saß und einen mit Kohlenstaub gefüllten Karren hinaus fuhr, machte das Thier plötzlich einen Seitensprung, der Junge fiel herab, blieb mit einem Fuße in den Strängen hängen und wurde eine Strecke von etwa 200 Yards geschleift, ehe man den Esel zum Stillstand brachte. Der Verunglückte lag in den letzten Zügen, als man ihn aufhob.

— Am Montag starb in Petersburg die Gattin des Herrn John Knieriem, eine geborene Engel, nach kurzer Krankheit am Nervenfieber. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 51 Jahren, 11 Monaten und 29 Tagen und die Beisetzung der sterblichen Ueberreste erfolgte gestern Nachmittag im Petersburg Kirchhofe, unter Beiwohnung zahlreicher Leidtragender. Der Gatte und zwei Kinder überleben die Verstorbene — eine verheirathete Tochter und ein Sohn; der letztere soll, wie uns berichtet wird, hoffnungslos krank darnieder liegen.

— Herr Pastor G. Abele, von der deutschen Methodistengemeinde dahier, hat neuerdings folgende Paare getraut: Herr Jakob Wöhrle, von hier, mit Frl. Christine Bäuftle, von Troy, N. Y. — Herr William Boschert mit Frl. Wilhelmine Westphal, beide von hier. — Herr Henry A. Kaufhold mit Frl. Mary Steinle; beide von hier.

— Neue Kartoffeln von den Bermuda Inseln sind im hiesigen Markte erschienen und kosten nur $4.80 per Buschel.

— Es heißt, daß Ex-Richter Stanton die Absicht hege, ein Sonntagsblatt in Scranton zu begründen. — Auch in der „Times" Office sollen in nächster Zeit Veränderungen vorgenommen, das Blatt vergrößert und editoriell verbessert werden.

☞ Herr **Peter Robling** hat die Agentur für das wohlbekannte Incasso-Geschäft von A. Seinecke, Cincinnati, Ohio, übernommen und ist nun bereit, alle in dies Fach schlagende Arbeiten prompt und gut zu besorgen.

— Die (deutsche) Scranton City Bank wird am ersten April nach dem Gebäude der zweiten National Bank umziehen und dort wahrscheinlich permanent ihr Quartier machen, da mehrere der Hauptaktionäre der Bank zugleich Eigenthümer des Gebäudes sind.

— Pastoren der verschiedenen Denominationen empfehlen den Gebrauch von Dr. August Königs Hamburger Tropfen.—Rev. H. M. Kräuter, Renville Station, Minn., spricht sich sehr anerkennend über deren Wirkung aus.

Hyde Parker Notizen

☞ Austern, marinirte Häringe, Käse, u. s. w., warme Speisen nach Bestellung und einen famosen Gerstensaft bei Jossy, an Mainstraße.

— Die E. Robinson'sche Brauerei hat wieder zwei Doppelgespanne von der Percheron Rasse angekauft; sie kosten $500 das Paar und kommen von Harrisburg.

— Ein vierjähriges Töchterlein eines blinden Elternpaares Namens Dennis, welches in der Alley zwischen Chestnut und Main Straßen wohnt, war am Samstag mit dem Schüren des Feuers beschäftigt und durch herausfallende Kohlen geriethen die Kleider des Kindes in Brand. Zwar versuchte die blinde Mutter dem Kinde alle mögliche Hilfe zu leisten, aber ohne Erfolg, und als endlich durch die Hülferufe der Kleinen die obenauf wohnenden Leute herbeigerufen wurden, war das Mädchen schon so schlimm verbrannt, daß es am Sonntag Abend seinen Leiden erlag. Die Familie soll arm und der Unterstützung bedürftig sein.

— Wir hören, daß Bauer's Band beabsichtigt, den Bauplatz des Hrn. Lewis Morse an Jackson Straße für die Summe von $1,000 anzukaufen, oder dies bereits gethan hat. Auf dieser Baustelle wird dann ein Gebäude errichtet werden mit einer Halle für Conzerte, Bälle und ähnliche Festlichkeiten.

— Herr Heinrich Wahlers, der wohlbekannte Barkeeper des Herrn Peter Ziegler, hat die Hoteleinrichtung des Herrn J. Jossy an Mainstraße käuflich erworben und wird mit dem 15. März vom Hause Besitz ergreifen. Wir wünschen ihm Glück in seinem Unternehmen und zweifeln nicht, daß er gute Geschäfte thun wird.

— Die Gattin des Hrn. John Brill, welche bereits seit acht Wochen durch einen unglücklichen Fall ans Krankenlager gefesselt war, hat sich nun soweit erholt, um wieder auf sein zu können, doch wird ihre gänzliche Herstellung noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Aus dem oberen Thale.

— Der im Jermyn Schacht No. 3 arbeitende Miner Patrick Naane wurde am Freitag infolge eigner Nachlässigkeit durch die vorzeitige Entladung eines Sprengschusses gefährlich verletzt, doch glaubt man sein Leben retten zu können.

— Die Irländer von Carbondale wollen den St. Patricks Tag (17. ds.) durch einen Umzug und sonstige Festlichkeiten feiern.

— Ein Knabe Namens Patrick Commins gerieth am Montag in die Kohlenscreen des Erie Brechers und wurde zu Tode zerquetscht. Wie er dahin kam, wo er nichts zu thun hatte, ist nicht bekannt, denn die erste Ahnung, welche man von einem Unfalle hatte war das Stillstehen der Maschinerie und beim Nachsehen fand man den Jungen leblos und furchtbar entstellt.

Der Liebling des Haushaltes.

Eine neue Lampe für die Millionen. Ist gänzlich aus Metall hergestellt, kann daher nicht zerbrechen; Nickelplattirt und eine Zierde des Hauses. Kerosene jeden Grades kann in derselben gebrennt werden, ohne Gefahr vor Explosion; kann gefüllt und angezündet werden, ohne den Brenner oder das Glas zu entfernen und brennt hübscher als irgend eine andere Lampe. Läßt sich mit derselben Leichtigkeit tragen, aufstellen oder an die Wand hängen. Preis der Lampe, mit Brenner und Glas, $2.50. Zum Verkauf bei Gebr. Huntington, 215 Wyoming Avenue, nahe der Post. 1

Neues Hut-Geschäft.

Dickerson & Francois haben ihr Geschäft mit einem hübschen, ausgewählten Vorrath von modernen Hüten eröffnet, welche sie zu den niedrigsten Preisen losschlagen. Ihr werdet es zu eurem Vortheil finden, wenn ihr vorsprecht in No. 319 Lackawanna Avenue, Scranton. 8,3

Liste deutscher Briefe.

Florian Aman,	Elisa Demuth,
Nicholas Dickelnick,	Franz Friedman,
Christoph Gruhn,	Wm. Haag,
August Heier,	Alois Heckel,
Johann Kleinsorge,	B. Leipsick,
Christian Molter,	Ellen Neuls,
Catherina Platt,	Rich. Engel,
J. Hein,	John A. Lutz,
W. H. Nauman,	Peter Reif,
H. Regelein,	Wm Schreeder,
Nina Schmidt 2	Math. Steinbach,
John Wökers,	Geo. Wehrung,
	Albert Zismer.

"ROUGH ON RATS."

Das gewünschte Ding schließlich gefunden. Frage bei Apothekern für "Rough on Rats." Es vertreibt Ratten Mäuse, Käfer, Fliegen Wanzen, 15 Cts die Box.

Magere Leute.

"Wells' Health Renewer."—Absolute Kur für Nerven-Zerrüttung und Schwäche der geschlechtlichen Funktionen. $1.00 in Apotheken. Vorausbezahlt per Expreß $1.25; 6 für $5 E. S. WELLS, JERSEY CITY, N. J.

"BUCHUPAIBA."

Neue, schnelle und vollständige Kur in vier Tagen Urin-Affektionen, brennendes häufiges, oder schwieriges Wasserlassen, Nierenleiden. $1 in Apotheken Vorausbezahlt bei Expreß. $1 25; 6 für $5. E. S. Wells, Jersey City, N. J.

Neue Anzeigen.

Odd Fellow Lebens Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Erinnerung, daß jährlich eine Extra-Auflage von 10 Cents zu entrichten und daß dieselbe mit der jetzigen Einzahlung fällig ist und ohne Versäumniß gemacht werden muß.

Karl Lengler, Sekretär.

Nachruf an Mathias Scholl.

Wohl liegt vor uns ein düsteres Grab,
Wir senken ein treues Herz hinab;
Ein Herz, das nur für die Seinen schlug
Und Liebe für alle Menschen trug;
Ein Herz, das lange gekämpft und gewacht,
Und manches Leid mit durchgemacht.
Still steht der Zeiger, die Unruh' schweigt—
Der Mensch sich vor dem Höchsten beugt.
Nur wer am Leben mit Zittern klebt,
Vor dem nahenden Tode ängstlich bebt,
Ja, wer hienieden an's Sterben gedacht,
Der sieht nicht im Tode des Todes Nacht.
Du hast Deine Pflicht als Mensch gethan,
Dr'um sahst Du den Tod Dir ruhig nah'n.
Dies Zeugniß folgt Dir getreu und rein,
Denn am Grabe, am Grabe muß Wahrheit sein!
Schlaf wohl! Es wirft in's stille Grab,
Der Freund dem Freunde die Scholle hinab;
Sie schlägt dem Schläfer nicht mehr an's Ohr,
Sie ruft das Leben nicht mehr hervor.
Du gingst im Leben mit frommem Sinn
Der ewigen Gottheit vertrauend Dich hin;
D'rum ginst Du ruhig zur Heimath ein,
Es möge die Erde leicht Dir sein!

George Pfeiffer, Schwiegersohn.

An Alle, die es angeht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß eine Applikation an den Gouverneur von Pennsylvanien gemacht wird am Montag, den 27. März 1882, für einen Charter zur Inkorporation der „Lackawanna Democrat Publishing Company", einer Gesellschaft begründet zu dem Zweck ein allgemeines Druckerei- und Verlags-Geschäft in der Stadt Scranton zu betreiben.

D. W. Connolly, Solicitor. 10,3w

Zur Nachricht.

Da Herr Anton Steeg bereits ein Gewohnheits-Säufer geworden ist, so will ich wünschen, daß es all den Wirthen die ihm seine paar Cents und Thaler abnehmen, so viel Glück bringen wird, wie ich es habe.

9,2w Katharine Steeg.

Zu verkaufen:

Das frühere Kargesheimer'sche Eigenthum auf Park Place, Wirthschaft, Tanzsaal und Wohnung. Haus 18 bei 40, Küche 12 bei 12, Tanzsaal 28 bei 32, nebst Anbau 10 bei 14, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen Näheres zu erfragen in der Office des „Wochenblatt." 5

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus und drei Lots, gelegen an Pine Straße in Dunmore, mit Fruchtbäumen, Traubenstöcken, Stallung u. s. w. ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es ist das Eigenthum des verst. Franz Ziegler. Zu erfragen bei H. J. Ziegler, Cedarstraße, 11. Ward. 31

Zu verkaufen:

Drei Baulots, gelegen an Locust Straße zwischen Stone und Prospect. Zu erfragen bei Jakob Fries oder in der Office dieses Blattes. 7

Bagatell zu verkaufen:

Dasselbe ist in gutem Zustande. Einzusehen und zu erfragen bei John Rosen, 11. Ward Hotel 7

Scranton Pelzwaarengeschäft

Der vorgerückten Jahreszeit wegen verkauft der Unterzeichnete von jetzt ab seinen hübschen Vorrath von Pelzwaaren zum Kostenpreise.

Ferner einem geehrten deutschen Publikum die Nachricht, daß ich ein Lager von feinen und modernen

Herren-Hüten, Kappen und Herren-Garderobe-Artikel

eröffnet habe.

Gute Waaren! Niedrige Preise! mein Motto.

Alle Deutschen in und um Scranton sind daher freundlichst eingeladen.

J. W. Meyer,
119 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Nach dem 1. April in 416 Lackawanna Ave.

Pelzwaaren aller Art werden prompt und billig reparirt. 46

Hochstetter's Magenbitteres ist die mächtige Hausmedizin des amerikanischen Publikums und wird überall als ein Schutzmittel gegen Epidemien und örtliche Krankheiten als ein Heilmittel gegen Dyspepsie, Galligkeit und Unregelmäßigkeiten des Stuhlgangs, als eine Kur gegen Schüttelfieber und rheumatische Leiden als ein Beruhigungsmittel in Fällen von Nervenschwäche und als ein allgemeines Kräftigungs- und Wiederherstellungsmittel eingenommen.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

E. Stegmaier u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens-Vers.-Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen. Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Linien. Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post Vereins. Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt. Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w. Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in nur No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten. Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch. Reisepässe werden in kürzester Zeit besorgt.

John Armbruster's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

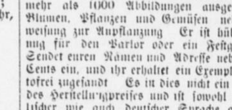
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Frank Stetter's
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4,2 Frank Stetter.



Für 1882 ist ein elegantes Buch von 130 Seiten, mit zwei kolorirten Blumenbildern und mehr als 1000 Abbildungen ausgewählter Blumen, Pflanzen und Gemüsen nebst Anweisung zur Anpflanzung. Es ist hübsch genug für den Parlor oder ein Festgeschenk. Sendet euren Namen und Adresse nebst zehn Cents ein, und ihr erhaltet ein Exemplar portofrei zugesandt. Es ist dies nicht ein Viertel des Herstellungspreises und ist sowohl in englischer wie auch deutscher Sprache gedruckt. Beim Bestellen von Saamen könnt ihr die zehn Cents wieder abziehen.

Vick's Sämereien sind die besten in der Welt. Der Blumenführer sagt euch, wie sie zu bekommen und zu pflanzen sind.

Adressire: James Vick,
9 Rochester, N. Y.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein **Berühmtes Orchester** durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

A. SEINECKE, Jr.,
Europäisches
Inkasso-Geschäft,
Cincinnati, O.

Vollmachten nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt.

Consularische Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Man wende sich in Scranton, Pa., an P. Robling. 10,1j

Gardner's
Büchsen-Store,
Lackawanna Avenue, über der Brücke.

Die größte Auswahl von Vorder- und Hinterladern im Lande. Vollständige Jagdausrüstungen. 41

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren etc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
früher Harris Bee Hive.

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, etc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden etc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,
Herren Schneider
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

Chas. Müller.

Christian Storr
Möbelhändler,
115. Cedar Straße
Zwischen Alder und Willow Str.

Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes

Möbel-Magazin

dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York

1. Cajüte $70–80 für Dampfer vor dem 1. April 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30.

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $27

Billets für Hin- und Rückreise

1 Cajüte $165. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.

Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard & Co.,
General Passage Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!

direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein	Braunschweig,
	Nürnberg

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te "	60	72
Zwischendeck	30	27

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50

alle incl Beköstigung Kinder unter 12 Jahre: die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

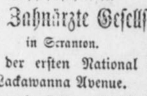
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.

426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. P. Waters, Sekr.

Zähne  Zähne

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellschaft,

in Scranton.

Gebäude der ersten National Bank, Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.50

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cents.
Zähne ausgezogen	25 "
Mit Anwendung von Gas	50 "
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 "
Zähne gefüllt mit Silber	75 "
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00
und aufwärts.	

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.

51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.